

Tierschutzverein zieht Bilanz

Minden. (mt/sk). Der Tierschutzverein Minden und Umgebung lädt zur Mitgliederversammlung am Dienstag, 14. Dezember, 19 Uhr, im Tierheim, Zweihöfe 27, in Papinghausen ein. Versammlungsort ist die Cafeteria. Es gelten die Regelungen der Corona-Schutzverordnung zur aktuellen Inzidenzstufe im Dezember.

Mühlengruppe sagt Feier ab

Minden-Todtenhausen (mt/lkp). Die Mühlengruppe Todtenhausen schaltet am Freitag, 26. November, um 17 Uhr die Mühlenbeleuchtung an der Valentinsmühle ein. Die Feier aus Anlass der Inbetriebnahme der Mühlenbeleuchtung wird wegen der aktuellen Situation abgesagt.

Komödie zum Lichterfest

Minden (mt/hy). Das Puppenspiel „Shlomos Chanukka-Wunderlampe“ findet am Dienstag, 30. November, um 17.15 Uhr im Ständersaal des Preussenmuseums statt. Einlass ab 17 Uhr. Die Puppen-Komödie zum jüdischen Lichterfest für die ganze Familie wird musikalisch begleitet vom rockenden Chanukka-Kerzen-Chor. Die Veranstaltung findet unter Beachtung der 2G-Regel statt, Kinder unter 18 Jahren sind befreit. Anmeldungen werden unter veranstaltungen@gcjz-minden.de entgegen genommen.

Vom Fröbelstern bis zur Marmelade

Minden (mt/sbo). Der Karoline-Dettmer-Kinderhort veranstaltet am Samstag, 27. November, und Sonntag, 28. November, einen Weihnachtsbasar. Dieser findet jeweils von 10 bis 17 Uhr in den Räumlichkeiten am Königswall 14 statt. Es werden Holz- und Handarbeiten angeboten. Zur Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen. Für den Einlass gilt die 2G-Regel.

Pulse of Europe plant für 2022

Minden (mt/dc). Das Netzwerk Pulse of Europe trifft sich am Montag, 29. November, um 20 Uhr im Marienstift an der Marienkirche. Es geht unter anderem um das Einstimmigkeitsprinzip der EU, das Pulse of Europe von einem Mehrheitsprinzip abgelöst sehen möchte. Anmeldungen per E-Mail an minden@pulseofeurope.eu

Weihnachtliches Bühnenprogramm

Minden (mt/sbo). „Weltjahresbestzeit“ – unter diesem Motto veranstaltet das Duo „2Flügel“ am Freitag, 3. Dezember, ein weihnachtliches Bühnenprogramm in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Minden. Beginn ist um 19.30 Uhr am Marienglaciis 29-31. Karten im Vorverkauf gibt es bei der Buchhandlung Otto, im Bücherwurm und nach den Gottesdiensten am Büchertisch. Reservierungen sind telefonisch unter (0571) 87666 und per E-Mail an post@efg-minden.de möglich.

Dombauverein aktiv

Verein informiert auf seiner Jahreshauptversammlung über Baumaßnahmen

Minden. Als „echte Herausforderung für den Fortbestand des Ehrenamtes“ hat der Vorsitzende des Dombau-Vereins Minden (DVM), Hans-Jürgen Amtage, die Corona-Pandemie bezeichnet. Bei der Jahreshauptversammlung des überkonfessionellen Fördervereins im Haus am Dom erinnerte Amtage an die großen planerischen Unsicherheiten, die Lockdowns und Schutzverordnungen in den vergangenen einhalb Jahren für Vereine mit sich gebracht haben. „Heutzutage Mitglieder im Verein zu haben, die, wie unsere Dom- und Domschatzwächterinnen und -wächter unermüdlich bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren, das ist ein hohes Gut“, betonte der DVM-Vorsitzende. Diese in einer Zeit, in der kein öffentliches Engagement möglich ist, „bei der Stange zu halten“, fordere den Vereinsvorstand erheblich. Hinzu kämen die Sorgen und Ängste vieler, gerade auch älterer Aktiver selbst in einer entspannteren Pandemiesituation, sich bei ihrem Einsatz zu infizieren. „Diese Sorgen müssen wir sehr ernst nehmen und versuchen, entsprechenden Schutz anzubieten“, sagte Hans-Jürgen Amtage. Dazu gehörten beispielsweise bei Führungen klare Regelungen wie die 2G- oder 3G-Richtlinien in Räumlichkeiten wie der Domschatzkammer oder dem Dom. Auch gelte es, unter anderem bei Weiterbildungsangeboten auf hohe Hygiene-



Der überkonfessionelle Förderverein Dombau-Verein Minden ließ den Domwächterbereich im Dom neu gestalten. Foto: DVM

standards zu achten. In dem Jahresbericht des Fördervereins verwies Amtage, stellvertretender Vorsitzender Andreas Kresse und Geschäftsführerin Annemarie Lux auf die vielen baulichen Aktivitäten, die der Dombau-Verein auch während des Lockdowns durchführen konnte. So wurde der Foyerbereich des Domschatzes neu gestaltet, um die Platzsituation für die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Vereins im Besucher-

service zu verbessern. Auch in der Ausstellung gab es unter anderem mit der Präsentation des kunstvoll gestalteten, steinernen Baldachins, der im 13. Jahrhundert im Dom einen Freipfeiler zierte, Ergänzungen. Ein Hängesystem für Gemälde- und Fotopräsentationen wurde ebenfalls installiert. Im Dom vergab der Dombau-Verein die Neugestaltung des Domwächterbereiches mit einem neuen Wächterhaus und Präsentationsmöbeln

an einen heimischen Altbauhandwerker. Außerdem finanzierte der Verein, der in diesem Jahr mit einer Vielzahl von Veranstaltungen sein 75-jähriges Bestehen begeht, die Digitalisierung der Lautsprecheranlage in der Kathedrale. Als nächstes größeres Projekt steht die Neugestaltung des Unterbaus der Goldenen Tafel im Dom an. Annemarie Lux kündigte an, dass im kommenden Jahr auch wieder Weiterbildungsangebote für Mitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger angeboten werden. Vor dem Hintergrund der Folgen der Pandemie vereinbarte der Vorstand mit den Mitgliedern, die Änderung der Vereinssatzung anzugehen, um hybride Mitgliederversammlungen mit entsprechender Entscheidungskompetenz zu ermöglichen. In seinem Finanzbericht verwies Schatzmeister Hans-Jürgen Trakies auf eine solide Finanzbasis des Fördervereins, der seit 2017 auch den Domschatz Minden am Kleinen Domhof betreibt. Trakies ging aber auch auf das Thema Strafszinsen ein, die den Verein zukünftig belasten könnten. Dank sprach er der NRW-Landesregierung aus, die den jährlichen Ausschüttungsbetrag aus WestLotto-Mitteln an die sieben nordrhein-westfälischen Dombau-Vereine, die Destinatäre der Lottogesellschaft sind, Ende des vergangenen Jahres erhöht hatte.

„Was Jesus wirklich gesagt hat“

Journalist und Buchautor Dr. Franz Alt hinterfragt Bibelworte

Minden. Von der Kanzel der Petrikerkirche ertönen Worte, die man von dort nicht erwartet: „Das meiste von dem, was die Christenheit glaubt, Jesus hat es nicht gelehrt, und das meiste von dem, was Jesus gelehrt hat, die Christenheit weiß es nicht.“ Diese provokanten Worte spricht der Journalist und Buchautor Dr. Franz Alt, der auf Einladung des Katholischen Bildungswerkes Minden zum Thema „Was Jesus wirklich gesagt hat – eine Wiedererweckung“ referiert.

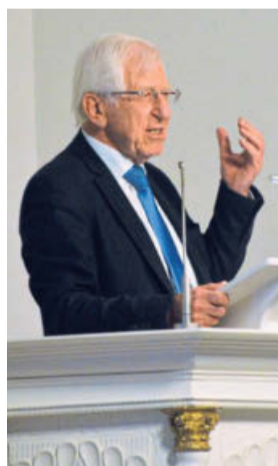
Maria, die Mutter Jesu, war keine „Jungfrau“, sondern eine junge Frau. Das Papsttum ist von Jesus nicht gewollt, sondern eine spätere Fälschung. Franz Alt leitet dies aus Übersetzungsfehlern ab. Jesus sprach Aramäisch, aber erst viele Jahrzehnte später sind seine Worte aufgeschrieben worden – in Griechisch. Dabei sei es zu diesen Fehlern gekommen, denn vor 2.000 Jahren war das Aramäische so weit von der Bibelsprache Griechisch entfernt, wie heute das Arabische vom Deutschen.

Aufgespürt hat diese Fehler der Theologe Günter Schwarz – auf dessen Forschungsergebnisse sich Alt beruft – bei der Rückübersetzung der griechischen Bibelschriften ins Aramäische. Anhand der Vaterunser-Bitte „Und führe uns nicht in Versuchung“ zeigt Alt, dass die nach seiner Auffassung korrekte Übersetzung „Und führe uns in der Versuchung“ schlüssiger sei. Sie passe viel besser zum Gottesbild

eines liebenden und „mütterlichen“ Vaters, welches Jesus gelehrt habe.

Rhetorisch gewandt und in der Sache überzeugt führt der 83-jährige Redner weitere Beispiele an. So sei die Übersetzung „Jemand, der ein einziges Kind schändet – Er hat einen Mülstein an seinem Hals!“ zutreffender. Klassische Bibelübersetzungen legen stattdessen nahe, dass Jesus sich für die Todesstrafe ausgesprochen habe. Dort heißt es, für einen Kinderschänder „wäre es besser, wenn er mit einem Mülstein um den Hals im tiefen Meer versenkt würde.“

Mit dem Bibelwort „Die Sonne des Vaters steht am Himmel für alle“ leitet Franz Alt zum



Dr. Franz Alt hinterfragt gängige Lehren und weit verbreitete Bibelworte kritisch. Foto: privat

Leben in Minden

Diese Seite bietet Vereinen und Gruppen die Gelegenheit, sich und ihre Arbeit vorzustellen. Die Texte und Bilder stammen von den Vereinen selbst.

Themenfeld der erneuerbaren Energien über, welches ihm am Herzen liegt und für das er sich engagiert. Anhand zahlreicher Fotobeispiele zeigt er Möglichkeiten zur Stromerzeugung aus Sonne, Wind oder Wärme auf und nimmt Bezug zur laufenden Weltklimakonferenz in Glasgow. Der inhaltliche Schwenk fällt den etwa 65 Zuhörenden spürbar schwer. Zu sehr sind sie offensichtlich noch mit den möglichen Falschübersetzungen der Bibel beschäftigt. Und so holen einige Publikumsfragen den Referenten wieder zum eigentlichen Vortragsthema zurück. Viele gewagte Thesen, wie etwa, dass Jesus die Kreuzigung überlebt hätte, können in der anschließenden Austauschrunde nur andiskutiert werden und müssen im Raum stehen bleiben. Franz Alt verabschiedet sich mit der Ermutigung, die gängigen Lehren und weit verbreiteten Bibelworte kritisch zu hinterfragen und zu überprüfen, inwiefern sie sich widerspruchsfrei in die „Frohe Botschaft“ Jesu einordnen lassen.



Mit gutem Beispiel voran: Mülltrennung in der Primus-Schule. Foto: privat

Mülltrennung kein Standard

Beitrag zum Recycling in der Primus-Schule

Minden. Was in Privathaushalten schon lange alltäglich ist, ist an Mindener Schulen noch kein Standard – Mülltrennung. Die Primus-Schule Minden hat nun in Kooperation mit dem Quartier Rechte Weserseite verschiedenfarbige Mülltonnen angeschafft, die aus dem Quartiersfond finanziert wurden. Dadurch kann nun der Müll in den Klassenräumen getrennt werden.

Die Schülerinnen und Schüler lernen nun aktiv, in welche Mülltonne der anfallende Abfall gehört. Dieser Prozess soll durch verschiedene Aktionen der Verbraucherzentrale NRW, des Quartiers Rechte Weser-

seite und der SBM unterstützt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen so zu Multiplikatoren werden und ihre Familien und Freunde bei der richtigen Mülltrennung unterstützen.

Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Müllvermeidung und Wiederverwertung wichtiger Ressourcen.

Zusätzlich konnten noch einige weitere Müllzangen angeschafft werden, wodurch das Schulgelände einfacher gereinigt werden kann. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen dadurch noch mehr Verantwortung für die Sauberkeit ihres Lernortes.

TERMINE MINDEN

Notdienste

Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 9 Uhr. Minden und Umgebung, weitere Informationen unter www.akwl.de: West-Apotheke, Minden, Schwabenring 2, Tel. (05 71) 5 38 80.

Selbsthilfe

AA und AL-Anon, Martin-Lu-

ther-Gemeindehaus, Vorlaenderstraße 17, Minden, 19 Uhr. Selbsthilfegruppe für Suchtkranke, Freundeskreis in Minden, Diakonisches Werk, Hermannstraße 21, Minden, 19.30-21.30 Uhr.

Politik

Betriebsausschuss, Kreis Minden-Lübbecke, Kreishaus, Por-

tastraße 13, Minden, 16.30 Uhr. Integrationsrat, Stadt Minden, LWL-Preußenmuseum, Ständersaal, Simeonsplatz 12, Minden, 17.15 Uhr.

Speziell für Ältere

Internet- und Smartphone-Café, Beratung und Hilfe, Treffpunkt Johanniskirchhof,

Johanniskirchhof 4, Minden, 14-16 Uhr.

Kirchen

Frauenmesse, Dom, Großer Domhof, Minden, 8.30 Uhr. Wortgottesdienst, mit Gemeinschaftspastor B. Koke, Landeskirchliche Gemeinschaft, Marienstraße 15, Minden, 19.30 Uhr.

Filme

Contra, ab 12 J., Cineworld Minden, Marienstraße 7, 20 Uhr.

Dies & Das

Sprachcafé, Miteinander Deutsch sprechen, Stadtbibliothek, Königswall 99, Minden, 15-16.30 Uhr.

(mt/nfe)